gehend arbeitsteilig: Sie bestimmte zunächst makrokopisch und notierte die gefundenen Arten und Willi mikroskopierte bei Unklarheiten und photographierte oder zeichnete viele interessante Funde, deren Standorte ohne Willis Lust am Autofahren nie entdeckt worden wären. Willi sprach fließend holländisch und hielt lebenslang Kontakt auch zu niederländischen Pilzfreunden. Reisen ins Europäische Ausland und sogar nach Argentinien sowie die regelmäßige Teilnahme an Pilzkundlichen Tagungen und Treffen erweiterten ihre Kenntnisse und bald hatten „die Sonneborns“ einen überregionalen Ruf als hervorragende Pilzkenner.

Und als solche wurden beide 1988 in den Beraterstab des RP Detmold für den „Arbeitskreis Naturschutz auf dem Truppenübungsplatz Senne“ berufen. Bei ungezählten Begehungen fanden und bestimmten sie auf diesem höchst schutzwürdigen Gelände neben einer Vielzahl hochgradig gefährdeter Pflanzen etwa 1.700 Pilzarten, darunter viele, die in NRW nur hier noch vorkommen. Die dafür anfallenden Fahrten auf den TÜP – jeweils ca. 100 km, oft mehrmals pro Woche, immer ehrenamtlich und neben Willis stressigem Arbeitstag als Firmenvertreter im Außendienst, erforderten große zeitliche und finanzielle Einsatzbereitschaft, brachten aber auch Anerkennung für ihren beharrlichen Einsatz.

So erfolgte aufgrund ihrer überragenden Kenntnisse 1997 die Berufung des Ehepaars Sonneborn in die Akademie für ökologische Landesforschung in Münster (AfÖL) als Leiter der Projektgruppe „Floristik und Ökologie der Höheren Pilze in Westfalen“ u.a. mit der Aufgabe, die 1999 erschienene erste „Rote Liste der gefährdeten Großpilze (Makromyceten) in Nordrhein-Westfalen“ federführend zu erstellen. 1996 ehrte die Stadt Bielefeld Irmgard und Willi Sonneborn für ihr „jahrelanges ehrenamtliches Engagement im Bereich der Mykologie und des Naturschutzes“ mit dem Umweltpreis der Stadt. Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins am 15.02.1998 wurde Willi Sonneborn einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. 2001 schließlich wurde beiden als „ganz außergewöhnliche und sehr seltene Ehrung“ (Claudia Quirini in Ilex 1/2002) das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Erstauszeichnung verliehen.

Willi Sonneborns letzten Lebensjahre waren von Krankheiten geprägt, die seine Möglichkeiten zunehmend einschränkten. Dank der liebevollen Fürsorge seiner Ehefrau konnte er bis in seine letzten Tage in der gewohnten Umgebung bleiben und wurde schließlich am 04.04.2011 von seinen Jahrzehnte lang ertragenen Schmerzen erlöst.

Er wird uns in Erinnerung bleiben als ein liebenswerter, humorvoller Naturfreund, dem es immer „ein Bedürfnis war, anderen Menschen die Augen zu öffnen für die Vielfalt und Schöheit unserer Natur“ (W.S. bei der Verleihung des Umweltpreises der Stadt Bielefeld). M. Bongards

Fritz Biegler-König
24.04.1926 - 30.10.2012

Nach jahrelangem Krankenlager verstarb unser Mitglied Fritz Biegler-König im Alter von 86 Jahren am 30. Oktober 2012. Er gehörte seit Januar 1974 dem Verein an und widmete sich insbesondere der Fossilienkunde im heimischen Raum. An den Treffen der Geologischen Arbeitsgemeinschaft und auf den entsprechenden Exkursionen war er gern gesehener Gast und Mitarbeiter, der durch seinen sächsisch geprägten Humor auch manchmal brenzlige Situationen trefflich zu meistern wusste. Seine Geburtsheimat hat er nie verleugnet und leistete damit einen wichtigen Beitrag, die deutschen Lande östlich Harz und Rhön während der politischen Trennung nicht zu vergessen.



Foto: J. Pfundt

Die Fossilien seiner neuen Heimat im Westen hatten es ihm besonders angetan. Ob es die Amaltheen von Pödinghausen waren - hierhin führte er Exkursionsgruppen - oder die Korallen der Eifel, jede Fossilgemeinschaft erhielt einen kastenförmigen Sammelbehälter mit aufklappbarem Deckel, der das entsprechende Lebensbild der darunter liegenden Exemplare zeigt. Selbstverständlich war die Tuschezeichnung sorgfältig eigenhändig hergestellt worden. Seine Sammlungen wurden dem Naturkunde-Museum gestiftet. Frühzeitig erlitt er durch einen schweren Schlaganfall eine gesundheitliche Beeinträchtigung, die seine Sammelleidenschaft einschränkte. Er hinderte Fritz Biegler-König jedoch nicht, mit den ihm verbliebenen Möglichkeiten an unserer Gemeinschaftsarbeit noch teilzunehmen und mit seinem ungebrochenen Humor zu bereichern. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Dr. Martin Büchner



Fossile Lebensgemeinschaft im Ober-Pliensbachium der Herforder Liasmulde Repro: J. Pfundt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Fritz Biegler-König 24.04.1926 - 30.10.2012 197-198